Deutsches Reich.

* Der Herr Reichskanzler hatte kürzlich im Reichstage gegenüber dem Abg. Richter geäußert, der österreichische Reichsrathsabgeordnete Herr v. Plener habe den Muth zu seinen hochgespannten Forderungen bezüglich des deutsch-österreichischen Handelsvertrags aus der freihändlerischen Agitation zur Ermäßigung der deutschen Lebensmittelzölle geschöpft. Die österreichischen Blätter, die freihändlerische „Neue Freie Presse" ebenso wie die schutzzöllnerische „Deutsche Zeitung", lehnen jedoch diese Auffassung ab und verweisen vielmehr auf die Thatsachen, aus welchen hervorgeht, daß in Deutschland ein Bedürfniß nach billigeren Lebensmitteln besteht. Diese Thatsachen haben zum Bundesrathsbeschluß vom 4. d. geführt, der die Viehsperre mildert. Aus solchen Thatsachen und nicht aus freihändlerischen Agitationen schöpfen Plener und die extremen österreichischen Industrie-Schutzzöllner ihre Hoffnungen. Die Herren v. Plener nahestehenden Blätter betonen übrigens die besondere Wärme, womit Plener in Eger dafür eingetreten sei, daß der für zwei so eng verbündete Staaten unverständliche und schädliche Zollkampf künftig wegfalle. Gegenzugeständnisse Oesterreichs habe er nicht ausgeschlossen und dabei auf den Wunsch der Bevölkerung in Deutschland nach Verbilligung der Lebensmittel hingewiesen, wobei er nicht an die freisinnige Agitation, sondern an die Petitionen der baierischen Städte gedacht habe. Daß man in Deutschland die Lebensmittelteuerung zu solchen Dimensionen hat anwachsen lassen, ist jedenfalls nicht Schuld der deutschen Freihändler, sondern mehr der deutschen Agrarier und ihres Beschützers, des Fürsten Bismarck.

* Der Wortlaut der „Gesichtspunkte, den Turnunterricht an den höheren Unterrichtsanstalten betr.", welche der Berliner Turnlehrerverein am 11. Dez. berathen und dem Minister Dr v. Goßler übersandt hat, ist folgender:

1. Der Turnunterricht an den unteren und mittleren Klassen ist ein Klassenturnen und wird unmittelbar vom Lehrer selbst ertheilt. Vorabtheilklassen müssen ebenfalls getrennt werden, falls sie in der Gesammtheit mehr als 50 Schüler umfassen. In den oberen Klassen ist es zulässig, zumal bei geringer Schülerzahl, dieselben zu vereinen und die Geräthübungen in kleineren Abtheilungen (Riegen) unter Leitung von dazu besonders ausgebildeten Vorturnern vornehmen zu lassen.

2. Jeder Schüler erhält vier Turnstunden wöchentlich, wenn möglich an verschiedenen Tagen.

3. Die Turnstunden sind mit dem übrigen Schulunterricht in unmittelbare Verbindung zu bringen, also denselben ein- bezw. anzureihen.

4. Die Turneinrichtung muß so sein, daß mindestens vier Schüler stets gleichzeitig dieselben Uebungen ausführen können, somit die Pausen zwischen den Uebungen der einzelnen Schüler möglichst verkürzt werden.

5. Die Dispensationen vom Turnunterricht sind möglichst zu beschränken. Es ist zu unterscheiden zwischen solchen Schülern, welche überhaupt, solchen, welche nur von gewissen Uebungen zu dispensiren sind. Die Dispensationsatteste sind von Semester zu Semester, bezw. von Jahr zu Jahr zu erneuern.

6. Das Turnen soll nicht bloß ein technischer Lehrgegenstand, sondern ein allgemeines Erziehungsmittel sein. Die Turnlehrer, auch wenn dieselben nicht wissenschaftliche Lehrer sind, sind den Lehrercollegien der Anstalten als vollberechtigte (auch pensionsberechtigte) Mitglieder einzureihen, wie dies auch in den Ministerialerlassen vom 14. April 1866 und 9. März 1869 ausgesprochen, aber in vielen Anstalten nicht durchgeführt worden ist.

* Nach § 196 der Civilprozeßordnung sind die Termine an der Gerichtsstelle abzuhalten, sofern nicht die Einnahme eines Augenscheins an Ort und Stelle, die Verhandlung mit einer am Erscheinen vor Gericht verhinderten Person oder eine sonstige Handlung erforderlich ist, welche an der Gerichtsstelle nicht vorgenommen werden kann. Da diese Vorschrift nicht überall die richtige Anwendung gefunden hat, so hat der Justizminister in einer Verfügung vom 6. Dezember darauf aufmerksam gemacht, daß in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten die Abhaltung von Terminen an Ort und Stelle aus anderen als den in § 196 a. a. O. angegebenen Gründen, insbesondere aus Rücksichten der Kostenersparniß nicht zulässig ist.

△ Man schreibt uns: Es wurde jüngst darauf hingewiesen, daß von den seit dem 1. Okt. aufgetauchten zahlreichen sozialdemokratischen Zeitungsunternehmungen verschiedene ein nur kümmerliches Leben fristen und voraussichtlich demnächst das Zeitliche segnen würden. Bestätigt wird dies durch die in bewegliche Worte gekleidete Ansprache, welche die „Schlesischen Nachrichten" heute bezüglich des schlesischen Bruderorgans, die „Schlesische Volkswacht", an die Gesinnungsgenossen richten. Wenn die breslauer Genossen, die die Hauptzahl der Abonnenten zu stellen hätten, das Blatt nicht durch Abonnement unterstützen, so müßte es „an der Gleichgiltigkeit und dem blöden Unverstand" scheitern. Die Verhältnisse der sozialdemokratischen Provinzialpresse werden voraussichtlich von Neujahr ab, wo das „Berliner Volksblatt" offiziell als Centralorgan der Partei erscheinen wird, noch ungünstiger werden, denn dasselbe wird ohne Zweifel, wie auch schon auf dem Parteitage in Halle befürchtet wurde, den Blättern in der Provinz entschieden Abbruch thun, da diese alsdann genöthigt sein werden, den Hauptinhalt des Centralorgans abzudrucken, deren Leser aber es vielfach vorziehen werden, die Original-Artikel schon einen Tag früher zu lesen.

⊙ Die Errichtung eines gemeinsamen Unfallkranken- und Rekonvaleszentenhauses für sämmtliche Berufsgenossenschaften in Berlin ist bekanntlich bereits seit längerer Zeit im Werke, nachdem auf einem früheren Berufsgenossenschaftstage die Anlage solcher Häuser seitens der Genossenschaften angeregt worden war. Ueber die Herstellungskosten ist vor kurzem, wie gemeldet, eine Verständigung mit dem Reichs-Versicherungs-Amte dahin erreicht worden, daß dieselben durch eine Anleihe mit starker Amortisation zu beschaffen wären. Gegenwärtig handelt es sich nun darum, zunächst eine höhere Unterlage für den Umfang zu gewinnen, den man der Anstalt zu geben hätte. In der Sache hat nun am Freitag eine Vorbesprechung des geschäftsführenden Ausschusses des Genossenschafts-Verbandes unter Vorsitz des Kommerzienraths Röficke stattgefunden, wobei beschlossen wurde, einen Fragebogen hierüber an die in Berlin sitzenden Sektionen der Berufsgenossenschaften zu versenden. Nach dem Eingehen der Antworten sollen dann weitere Vorlagen ausgearbeitet und eine Versammlung sämmtlicher Vertreter zur Beschlußfassung einberufen werden.

* Vom 1. Jan. 1891 werden die bisher als selbständige Zeitschrift erschienenen „Mittheilungen von Forschungsreisenden und Gelehrten aus den deutschen Schutzgebieten," herausgegeben von Dr. Frhr. v. Danckelmann, mit dem von seiten der Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amts geleiteten „Deutschen Kolonialblatt" (Verlag von E. S. Mittler & Sohn in Berlin) vereinigt und in jedem Vierteljahr als Beiheft zu demselben abgegeben werden. Der Inhalt der „Mittheilungen" beruht zum Theil auf amtlichen Quellen und enthält vorzugsweise wissenschaftliche, durch Illustrationen, Karten, Pläne und Skizzen erläuterte Nachrichten aus den deutschen Schutzgebieten. Der vierteljährliche Abonnementspreis für das „Deutsche Kolonialblatt mit den Beiheften" wird sodann 3 M. betragen, doch wird auch ein Sonder-Abonnement auf die „Mittheilungen" mit jährlich 9 M. stattfinden.

* Posen, 13. Dez. Bei der heutigen Stadtverordneten-Stichwahl in der ersten Abtheilung wurden zwei Freisinnige gewählt.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 15. Dez. In vorgestriger Schöffengerichtssitzung wurde u. a. Privatklagen folgende verhandelt: Im August d. J. war von Ammendorf aus ein Gerücht über den damals verstorbenen Gastwirth Ochse daselbst verbreitet worden des Inhalts, „daß der Beweggrund zu des Genannten Selbstentleibung in der Beichte eines verstorbenen anderen Einwohners von Ammendorf zu suchen sei, der auf seinem Sterbelager dem Geistlichen eingestanden habe, in Gemeinschaft mit dem Gastwirth Ochse und dessen Ehefrau vor 25 Jahren einen reisenden Handelsmann ermordet und denselben seiner Baarschaft im Betrage von 5000–6000 Thalern beraubt zu haben. Dieses Geständniß solle Ochse mitgetheilt worden sein, worauf O. zur Selbstentleibung durch Erhängen geschritten sei; die Ehefrau des Gastwirth Ochse aber solle verhaftet worden sein." Dies Gerücht, an dem nur die Thatsache von Ochse's freiwilligem Scheiden aus dem Leben auf Wahrheit beruhte, aber im übrigen auf schändliche Erfindung bezw. auf böswillige Verleumdung zurückzuführen, war auch in einige Zeitungen, in Merseburg, Halle ꝛc., übergegangen und schließlich zur Kenntniß der Angehörigen des verstorbenen O. gelangt. Die Wittwe desselben hat deshalb Schritte gethan, um den Verbreitern bezw. den Urhebern jenes niederträchtigen Gerüchtes auf die Spur zu kommen. Die Nachforschungen in dieser Beziehung hatten dazu geführt, Frau O. die Ueberzeugung zu verschaffen, in der Person des Bahn-Vorarbeiters Karl Häußler aus Oberdorf denjenigen gefunden zu haben, welcher jenes Gerücht behauptet bezw. verbreitet hätte, weshalb gegen Häußler Privatklage wegen Beleidigung erhoben worden und zwar auf Grund des § 185 Str.-G.-B. Angeklagt wurde beschuldigt, anfangs August zum Handelsmann Hempel aus Halle jenes Gerücht geäußert zu haben, was der Angeklagte indeß entschieden bestritt mit dem Bemerken, daß er von dem Gerücht durch dritte Personen vernommen, durch Hempel aber an fraglichem Tage unterwegs zu einem Gespräch veranlaßt worden sei, welches Hempel mit der Frage begonnen, ob er, Häußler, schon davon gehört, daß Ochse sich erhängt habe, weil er an einem Morde betheiligt gewesen und der dritte Betheiligte im Sterben jetzt alles gestanden habe. Auf diese Anrede habe er, Häußler, nur geantwortet, allerdings etwas davon gehört zu haben; sonst habe er nichts weiter dazu gesagt und an Verbreitung des Gerüchtes sei er also gänzlich unbetheiligt. Es kam nun wesentlich auf das Zeugniß Hempels an, der die Sache etwa umgekehrt darstellte. Vom Vertreter des Angeklagten, Rechtsanwalt Dr Kühne, wurde die Glaubwürdigkeit des Zeugen Hempel in Zweifel gezogen, namentlich wegen dessen mehrfacher Vorbestrafungen (wegen Diebstahls, Unterschlagung, Betrugs); auch habe der Angeklagte erst durch die im „Merseburger Korrespondent" vom 14. Aug. enthaltene Nachricht jenes Gerücht erfahren, wonach er nicht schon am 9. Aug. seine Kenntniß davon an Hempel kund gegeben haben könne, wie dieser behauptete. Vom Vertreter der Privatklägerin, Rechtsanwalt Dr. Keil, ward der Zeuge Hempel als durchaus glaubwürdig bezeichnet, da er aus freien Stücken der Frau Ochse den Namen „Häußler" als Quelle des Gerüchtes genannt habe. Das Gericht erkannte dem Angeklagten der Beleidigung nichtschuldig, weshalb der freisprechende und die Kosten der Privatklägerin auferlegen. In der Begründung hieß es, daß es keinem Zweifel unterliege, daß in erwähnter Aeußerung, die der Angeklagte gethan haben solle, eine sehr schwere Beleidigung enthalten, da bezüglich der Wahrheit fraglicher Behauptung nicht das Mindeste bewiesen und das Gerücht jedenfalls aus der Luft gegriffen sei. Es frage sich aber, ob Häußler die Aeußerung gethan oder nicht, — wozu das Gericht die Aussage des einzigen Belastungszeugen Hempel nicht für ausreichend erachtet habe, um zur Schuldigsprechung zu gelangen, weil dessen Zeugniß nicht glaubwürdig genug erschienen. — Zur Sprache gebracht wurde noch, daß der Redacteur des „Merseburger Korrespondent" wegen Beleidigung durch die am 14. Aug. gebrachte falsche Nachricht am 10. Dez. vom Schöffengericht zu Merseburg zu 50 M. Geldstrafe oder 5 Tagen Gefängniß verurtheilt, der Privatklägerin Wittwe Ochse auch Publikationsbefugniß in zwei Zeitungen zuerkannt worden.

* Koblenz, 14. Dez. Ein Schmierer der allerschlimmsten Sorte stand dieser Tage vor der hiesigen Strafkammer. Der „Weinhändler" Heinrich Schmitz aus Kripp bei Linz a. Rh. betrieb die Weinschmiererei en gros. In einem Gährfaß brachte er 2–3 Ctr. Zucker, 2½ Ctr. Rosinen zum Gähren, färbte das Gemisch mit 10–12 Pfd. Malvenblätter, setzte ein Quantum Spiritus, Essigsprit, Tannin und Weinsteinsäure zu und verkaufte es als Rothwein das Liter zu 40–50 Pfg. Seit dem Jahre 1885 ging das „Wein"-Geschäft, das sich nach Bonn, Köln, Koblenz und noch weiter ausdehnte, recht flott. In Bonn ließ Schmitz einmal 7 Fässer verfeuern. Die Polizei ließ den Wein untersuchen und nun kam die Fälschung an den Tag. Das Gericht verurtheilte den Pantscher zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten und ordnete die Veröffentlichung des Urtheils in mehreren rheinischen Zeitungen und dem Reichsanzeiger an. Der Staatsanwalt hatte 1000 M. Geldstrafe beantragt. Der Herr Weinfabrikant hatte sich darauf wegen Wechselfälschung zu verantworten, wofür er eine Zuchthausstrafe erhielt.

* Petersburg, 13. Dez. Jetzt erst erfährt man nähere Details über den jüngsten Nihilistenprozeß, der bekanntlich mit Verhängung des Todesurtheils über sämmtlich ihn des sechs Angeklagten endete. Die schuldig Befundenen waren: Sophie Günsburg, Michael Stojanowsky, Student, Zeck Dreifeld, Kaufmannssohn, Alexis Orotschko, Bombardier, und der Leutenant Peter Duschecksky. Die Vorgeschichte des Prozesses ist nach den „Times" folgende: Am 26. Febr. 1889 kaufte ein junges Frauenzimmer Cigaretten in einem Laden in Petersburg und ließ ihre Börse auf dem Zahltisch liegen. Der Trafikant fand in der Börse nebst zwei chiffrirten Schriftstücken, die niemand dechiffriren konnte, einen Papierstreifen — der Hauptbeweis der Anklage — auf dem in sehr kleiner Handschrift das Konzept einer Proklamation stand, das sich augenscheinlich auf die Ermordung des Zaren bezog; nur waren die Stellen, wo der Name desselben hätte stehen sollen, unausgefüllt geblieben. Die Nachforschungen der Polizei führten zu dem Ergebniß, daß in der nächsten Nähe des erwähnten Ladens ein junges Frauenzimmer von schweizerischer Nationalität, Namens Wilhelmine Braun, drei Tage nach Verlust der Börse geheimnißvoll aus ihrer Wohnung verschwunden sei. Der Name „Braun" erwies sich jedoch als einer der vielen, welche Sophie Günsburg angenommen hatte, die schon im J. 1886 von der Polizei wegen Verbindung mit revolutionären Kreisen gesucht worden war, aber damals mit Zurücklassung von Papieren, welche dieselbe Handschrift trugen wie die anderen von „Wilhelmine Braun" zurückgelassenen Schriften, ins Ausland entflohen war. Wie sich ergab, war Sophie Günsburg, als sie den Verlust ihrer Börse bemerkte, noch in derselben Nacht aus Petersburg gestohen. Vorher hatte sie jedoch einen Bekannten gebeten, zu ihrem Geliebten Michael Stojanowsky zu gehen und ihm Mittheilung von ihrer plötzlichen Abreise zu machen. Das that der Mann, aber er theilte auch der Polizei, als man ihn befragte, davon mit, weshalb Stojanowsky verhaftet wurde. Es stellte sich heraus, daß dieser die in der Börse der Günsburg gefundene Proklamation geschrieben habe, allerdings, wie er angab, nur mit Widerwillen und erst auf dringendstes Bitten seiner Freundin. Den Namen des Zaren habe er überall ausgelassen. Am 7. April wurde auch der Bruder Michaels, Simon Stojanowsky und der bei ihm wohnende Leeb Treibfeld verhaftet. Als die Polizei anpochte, weigerten sich beide die Thüre zu öffnen, bis sie alle ihre Papiere verbrannt hatten. Die Polizei fand beim Eindringen das Zimmer voll Rauch und halbverbrannte Schriften; auf denselben fanden sich einige unzusammenhängende Worte wie „russische Monarchie," „Freiheit der Rede" usw. Simon Stojanowsky bekannte sich vor Gericht als einen revolutionären Sozialisten, der Propaganda macht und an den Wiederaufbau der Gesellschaft auf sozialistischen Prinzipien glaube. Seit seiner Gefangenschaft ist er wahnsinnig geworden und konnte im gegenwärtigen Prozeß nicht auftreten. Alexis Orotschko, Bombardier in Sebastopol, wurde dort verhaftet, weil er Sophie Günsburg Unterstand gegeben und sie beschützt hatte. Er leugnete alle Verbindung mit irgend einer revolutionären Gesellschaft. Der vierte Angeklagte, Peter Duschecksky, Lieutenant der Artillerie in Kronstadt, wurde in seiner Wohnung in Petersburg verhaftet; auch bei ihm fand man verdächtige Papiere. Sophie Günsburg wurde am 13. Juni 1889 im Kloster zu Lipenski (Krim) verhaftet. Als man in ihr Zimmer trat, griff sie rasch nach einem auf dem Tische liegenden Brief, zerriß ihn und suchte die Stücke zu verschlucken, aber die Polizei verhinderte sie daran. Man fand bei ihr Papiere, Pulver, ein Fläschchen mit einer Flüssigkeit und eine chemische Tinte für unsichtbare Schrift. Auch entdeckte man bei ihr einen zweiten falschen Paß auf den Namen „Marie Lenina." Es zeigte sich, daß Sophie Günsburg zu verschiedenen Zeiten als Gouvernante in Südrußland, als Näherin in Sebastopol und als Lehrerin in Paris gelebt habe. — Dem Vernehmen nach hat der Zar das Todesurtheil gegen Sophie Günsburg bereits in Deportation nach Sibirien umgewandelt, was nothwendigerweise die Erlassung der Todesstrafe in allen den andren Fällen mit sich bringt.

Waaren- und Produktenberichte.

Oelkuchen. Leinen.

* Hamburg, 13. Dez. Oelkuchen. (Bericht von Cölle und Gliemann. Erdnußkuchen bleiben gut gefragt und ist die von mancher Seite erwartete Preisabschwächung noch der gegenwärtigen Lage des Artikels an den Produktionsorten auch für die nächsten Monate kaum zu erwarten. Ebenso blieben Baumwollsaatkuchen und Mehl unverändert, während für übrige Artikel bei festen Geboten vielleicht etwas billiger anzukommen wäre.

Wir notiren heute: Erdnußkuchen, haarfrei 139–154 M., do. in Saarlouis gepreßt 133–140 M., Cocoskuchen 114–139 M., Sesamkuchen 120–129 M., Amerik. Baumwollsaatkuchen und Mehl 126 bis 140 M., Rapskuchen, aus inländischer Saat 118 M., Palmkuchen 104 M., Leinkuchen 138 M. per 1000 Kilo ab hier.

Baumwolle.

* Liverpool, 13. Dez., nachm. 12 Uhr 10 Min. (Telegr.) Baumwolle Umsatz 7000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Amerik. unverändert. Surats ruhig. Middl. amerk. Lieferungen mitunter ⅛ d. Geboten.

* Liverpool, 13. Dez., nachm. 1 Uhr 10 Min. Baumwolle. (Schlußber.) Umsatz 7000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Middl. amerikan. Lieferung: Dez. 5 1/16 Verkäuferpreis, Dez.-Jan. 5 1/16 do., Jan.-Feb. 5 1/16 do., Feb.-März 5 1/16 Käuferpreis, März-April 5 1/16 do., April-Mai 5 3/16 Verkäuferpreis, Mai-Juni 5 11/32 do., Juni-Juli 5 13/32 do., Juli-Aug. 5 15/32 do., Aug.-Sept. 5 29/64 d. do.

* New-York, 13. Dez. (Telegr.) Baumwolle in New-York 9 1/16, do. in New-Orleans 8 15/16.

* New-York, 12. Dez. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshäfen 260,000 Ballen, Ausfuhr nach Großbritannien 83,000 Ballen, Ausfuhr nach dem Kontinent 112,000 Ballen, Vorrath 712,000 Ballen.

Chemische Produkte.

* London, 12. Dez. Chilisalpeter 7 sh. 6 d., Jan.-April 7 sh. 7½ d. für gewöhnliche Sorten, — sh. — d. für chemische Sorten, Dez.-Ladung zu — sh. — d.

Standesamtliche Meldungen.

Standesamt Halle, 13. Dez.

Aufgeboten: Der Bahnarb. Ungebauer und Henriette Schmidt (Giebichenstein). Der Ingenieur Hermann Wild und Gertrud Purich (Halle und Nürnberg).

Eheschließungen: Der Lokomotivheizer Friedrich Fläschsner und Anna Neumann (Erfurt und Pfännerhöhe 9). Der Straßenbahn-Controleur Rudolf Strasicwsky und Martha Hampe (Gr. Schloßgasse 5). Der Handarb. Friedrich Dannenberg und Marie Dobritsch (Kl. Sandberg 17 und Graseweg 13). Der Brauer Wilhelm Aherle und Marie Barthold (Leipzig und Am Kirchthor 22). Der Kaufm. Franz Niedermeyer und Martha Krieg (Rathenow und Germarstr. 5a). Der Tapezierer Paul Lindemann und Johanna Soller (Taubenstr. 16 und Brunnowarte 10a).

Geboren: Dem Klempnermstr. Otto Wehland ein S., Otto August (Thurmstr. 30). Dem Schuhmachermstr. Gustav Schatz eine T., Auguste Luise Antonie (Schmiedestr. 11). Dem Schuhmacher Hermann Eckhold ein S., Walther (Spitze 20). Dem Rangirer Josef Kerscher ein S., Johann Josef Arthur (Fleischergasse 3). Dem Schriftsetzer Alwin Lorenz eine T., Selma Martha (Lessingstr. 4). Dem Schlosser Hermann Keller eine T., Hedwig Elise (Steinweg 10). Dem Kutscher Wilhelm Hensel eine T., Minna Martha (Schülershof 16). Zwei unehel. T. Ein unehel. S.

Gestorben: Des Handarb. Karl Martin S. Kurt, 3 J. (Oberglaucha 10). Des Zahntechniker Georg Zeitler T. Charlotte, 3 M. (Geiststr. 23). Des Maurer Friedrich Gießler S., todtgeb. (Mühlgraben 2b). Die Wittwe Christiane Karoline Erhardt geb. Neubert, 80 J. (Würmstkerstr. 4). Des Wächter Friedrich Neumann S. Franz, 2 M. (Geiststr. 57). Marie Körtge, 29 J. (Klinik). Der Schuhmachermstr. Wilhelm Mamm, 57 J. (Steg 3). Die Wittwe Friederike Ebert geb. Wagner, 61 J. (Siechenstation). Des Lademeister-Diätar Moritz Siegismund T., todtgeb. (Steiberstraße 27). Eine unehel. T.

Im Laufe der vergangenen Woche verstarben an

Tuberkulose 2, Lungenlähmung 1, Masern 1, Darmkatarrh 1, chron. Bronchitis 1, Brechdurchfall 2, Hirnhautentzündung 1, Gehirnentzündung 1, Eingeklemmtem Bruch 1, Magenkatarrh 1, Herzklappenfehler 1, Lungenemphysem 1, Krämpfen 3, Myocarditis 1, Herzfehler 1, Bronchitis und Krämpfen 1, Lungenkatarrh 1, Gebärmutterblutung 1, Nierenentzündung 1, Lungenleiden 1, Schwäche 2, Luftröhrenentzündung 1, Lungenschlagfluß 1, Gehirnleiden 1, Lungenentzündung 2. Ertrunken 1, Erschossen 1.

Im ganzen 33.

Hierunter befinden sich 2 in hiesigen Krankenanstalten verstorbene Ortsfremde.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 13. bis 15. Dez.

Stadt Hamburg. Fabrikbes. Dr. Brumme m. Gem. a. Löbejün. Frl. Hühne u. Frl. Hühne a. Schackenthal. Lieut. u. Domänenpächter Freitag a. Heinrichsberg. Lieut. u. Rittergutsbes. Lüttich a. Gebelen. Bergrath Wagner a. Eisleben. Kgl. Dir. Fritsch a. Frankfurt a/M. Chemiker Dr. Bied a. Breslau. Gutsbes. Marx m. Gem. a. Dornstedt. Fabrikant Schwalb a. Offenbach a/M. Kaufleute: Wauer a. Berlin. Stade a. Dortmund. Brandenburg a. Düren.

Goldene Kugel. Landgerichtsrath Krüger, Direktor Lehmer u. Walther a. Berlin. Reg.-Assessor Schulz a. Magdeburg. Dr. med. Beumker a. Halberstadt. Chemiker Dr. Priebs a. Engelstein. cand. chem. Kuhlmann a. München. Gutsbes. Schulze a. Trotha. Fabrikant Kimbel a. Breslau. Koch m. Gem. a. Straßburg. Dr. Wein a. Köln. Schönborn a. Elding. Guanck a. Ludwigshafen. Kaufleute: Neuhaus u. Schüler a. Hannover. Leubert u. Grundler a. Berlin. Strauß a. Karlsruhe. Johnsen u. Elias a. Hamburg. Bauer a. Frankfurt a/M. Bauberand a. Wiesbaden. Mat a. Würzburg. Kampmann a. Iserlohn. Schede a. Elsenach. Bayer u. Schleifer a. Prag. Augermann a. Magdeburg. Schmeißer a. Sitzbig.

Kronprinz. Referendar Ganse a. Naumburg. Pastor Scheibe a. Ermsladt. Ingenieur Mylius a. Wien. Fabrikanten: Kirchner a. Augsburg. Giermann a. Nürnberg. Major a. D. v. Michaelis a. Berlin. Kaufleute: Streich, Kunz Leib u. Meyer a. Berlin. Gourdin a. Hanau. Hilger a. Düsseldorf. Noack a. Magdeburg. Kummer a. Dresden. Schneider a. Leipzig.

Stadt Berlin. Reg.-Assessor Dr. Jauer u. Baumstr. Witter a. Berlin. Landrath Waldheim a. Weimar. stud. med. Hanemann a. Jena. Oekonom Hübels a. Zerbst. Kaufleute: Bayer a. Hohentimburg. Schwarz u. Gobitz a. Berlin. Lüttig a. Aschersleben. Meckelburg a. Dessau. Scheibert u. Friede a. Hamburg. Bauer a. Bremen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18901216043/fragment/page=0001

Gas-Coke.

Ab Anstalt 1 Mark das Hectol.
Frei Gelaß 1,15 „ „ „ jedoch nur bei Abnahme von mindestens 14 Hektol.

Die Verwaltung der Gas- und Wasserwerke.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Brehna Band VI. Blatt 201 auf den Namen des Schlossermeisters **Ferdinand Damm** eingetragene, zu Brehna belegene Grundstück, nämlich:

Nr. 1. Brehna, Kartenblatt 8 Flächenabschnitt 419/87 Hofraum in der Stadt, 80 qm, mit darauf erbauten:
e) Viehstallgebäude,
f) Schlosserwerkstatt mit 20 Mk. Nutzungswerth,

am 13. Februar 1891, Nachmittags 3 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — im Schulze'schen Gasthofe zu Brehna — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 20 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abth. III., Zimmer Nr. 17 eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 14. Februar 1891, Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Bitterfeld, den 28. November 1890.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Brehna Band V. Blatt 189 auf den Namen des Schlossers **Ferdinand Damm** eingetragene, zu Brehna belgene Grundstück, nämlich:

Nr. 1. Eine Klosterstraße Nr. 13 belegene Hausbesitzung, bestehend aus:
a) Wohnhaus mit Hof, 70 ⌀ N.-W.
b) Schlosserwerkstatt links von a), 12 ⌀ N.-W.
c) Anbau mit Küche rechts von a), 9 ⌀ N.-W.
d) Vieh- und Kohlenstall
Nr. 124 der Gebäudesteuerrolle,

sowie
Brehna K.-Bl. 8, Fl.-A. 318/215, Plan Nr. 387 Acker, 5 ar 60 qm mit 0,88 Thlr. R.-E.

am 13. Februar 1891, Nachmittags 3 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — im Schulze'schen Gasthofe zu Brehna — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,64 ⌀ Reinertrag und einer Fläche von 0,05,60 Hektar zur Grundsteuer, mit 111,00 ⌀ Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abth. III., Zimmer Nr. 17 eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 14. Februar 1891, Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Bitterfeld, den 28. November 1890.

Königliches Amtsgericht.

Auction

von landwirthschaftl. Inventar in **Raitzschgen.**
(Station Landsberg 15 Minuten.)

Wegen Aufgabe der Landwirthschaft soll **Freitag den 19. Dezember d. J. Vorm. 10 Uhr** in dem früher **Stallbaum'schen Grundstücke** sämmtliches vorhandenes **vorzügliches lebendes** u. **todtes Wirthschafts-Inventar verkauft werden.** — Zum Verkauf kommen:

5 gute Pferde (1 tragende Schimmelstute), 1 Fohlen (3jährig), 13 Kühe und Fersen, Schweine und Ferkel, Dresch-, Mäh-, Drill- und Reinigungs-Maschinen, eiserne Nachharke (Patent), **Wagen, Droschke, Pflüge, Eggen, Ringel- und Glattwalzen, Vieh- und Dezimalwaagen** u. s. w. u. s. w. **Futterrüben, Stroh und Kleeheu werden täglich auf dem Gute abgegeben.**

Bekanntmachung.

Der Schuhmachermeister und Galanteriewarenhändler **Karl Koch** in Klostermansfeld hat die Einstellung des gegen ihn am 21. Oktober 1890 eröffneten Konkursverfahrens beantragt. Der Antrag nebst den zustimmenden Erklärungen der angemeldeten Konkursgläubiger, sowie die vom Cridar und seiner Ehefrau zur Sicherung seiner Gläubiger ausgestellte Urkunde sind auf unserer Gerichtsschreiberei einzusehen.

Etwaiger Widerspruch gegen den Antrag ist binnen 1 Woche vom Erscheinen dieser Bekanntmachung ab gerechnet zu erheben.

Mansfeld, den 11. Dez. 1890.

Königliches Amtsgericht.

Holz-Auction.

Es sollen
Freitag den 19. Dez. cr.
im **Forstrevier Burgkemnitz,** Forstort Karnickelhau, Jeßnitzerbreite und Raundorf
ca. 1500 kief. Brett- und Baustämme
an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verkauft werden.

Käufer wollen sich früh 9 Uhr im hiesigen Gasthofe versammeln.

Anfang im Karnickelhau.

Burgkemnitz, den 12. Dez. 1890.

Die Forstverwaltung.
A. Kaden.

Jagdverpachtung

Die Jagdnutzung der **Gemeinde Zwebendorf** von 963 Mrg. nahe der Bahnstation Hohenthurm soll **Sonnabend den 27. Dez. Nachm. 3 Uhr** im Gasthofe daselbst meistbietend verpachtet werden. Bedingungen im Termin. **Die Ortsbehörde.**

Auction.

Mittwoch den 17. d. M. Nachmittags 1 Uhr versteigere ich **Kleine Klausstraße 14** Kleider- u. Schreibsekretäre, alte und neue Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Vertikos, Küchenschränke, Bettstellen mit und ohne Matratzen, eine Partie Federbetten, ferner einen großen Posten Rauchtische, Klaviharmonikas, Lederwaaren, hochfeine Korbwaaren, einen großen Posten Schiefertafeln, einige Dutzend Puppenbälge von Leder, einen Flügel u. v. m. gegen gleich baare Zahlung.

Max Söffner, Auctionator.

Wohnhaus in Halle,

Bahnhofsnähe, bei 5—10,000 Mk. Anzahlung **sofort zu verkaufen und zu übergeben.** Gute Rente. Hypotheken fest und billig. Reflektanten wollen Adressen unter **2287 E.** in der Expedition dieser Zeitung niederlegen.

Restaurations-

Grundstück mit 750 Hektoliter Biermsatz, 1100 Mk. feststehender, 800 Mk. wechselnder Miethe, für 62,000 Mk. bei 12,000 Mk. Anzahl. verkäuflich. Offerten sub H. 8655 an Hermann Röder in Dessau.

Ein flottes **Putzgeschäft** und feine **Wäschestickereien** ist zu sehr billigem Preis mit allen Vorräthen zu verkaufen. Meldungen bitte ich unter **2371 R.** in der Exped d. Ztg niederzulegen.

Haus-Verkauf.

Mein in Laucha a/U. am Markt in nächster Nähe des Bahnhofes gelegenes **Haus,** in welchem seit 25 Jahren ein Materialw.- und Spirituosen-Geschäft betrieben worden ist, bin ich willens auf 1. April 1891 zu verkaufen.

Kaufliebhaber können schon jetzt mit mir in Unterhandlung treten.

Laucha a/U., verw. **E. Saalfeld.**

Landgasthofs-Verkauf!

Ein schon über 100 Jahre best. und der Jetztzeit entsp. neu geb. Gasthof mit Tanzsaal, gr. Gastzimmer, Garten, Stallung, neu überbauter Kegelbahn, 16 Mrg. I. Kl. Acker, mit gr. Bier-, Wein- und Küchenumsatz, in einem gr. Industrie- u. Fabrikorte Anhalts, will ich mit sämmtl. Inventar preiswerth wegen Betheiligung an einem kaufm. Unternehmen sofort mit einer Anz. von 13—15,000 Mark verkaufen. Uebern. kann sofort auch spät. geschehen. 3 gr. Vereine haben ihr Stammlokal. Strebsamen Leuten bietet sich eine sichere und gute Existenz. Offert. unter 2372 S. befördert die Expedition dieser Zeitung.

Gasthof-Kaufgesuch.

Von 1 zahlungsfäh. Käufer wird ein **Gasthof** mit einigen Morgen Feld zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe, Umsatz ꝛc. an **G. Höfer** in **Merseburg** erbeten.

Gutskauf-Gesuch.

Suche für 1 zahlungsfäh. Käufer ein **Gut** mit 30—50 Mrg. Feld zu kaufen. Offerten mit Preisangabe u. Verkaufs-Bedingung an **G. Höfer** in **Merseburg** erbeten.

Gelegenheitskauf für junge Kaufleute.

Ein neu eingerichtetes feines **Delicatess- und Colonialw.-Geschäft** in verkehrreicher Lage **Leipzigs** ist zu verkaufen. Erf. 6000 Mk. Gef. Anfragen unter **2380 B.** Exp. d. Ztg. erbeten.

Wirthschaftsverkauf.

Ein Stadtgut im Kreise Schweinitz, mit ca. 150 Morgen Feld, Wald und schönen Wiesen, soll krankheitshalber sofort mit allem todten u. lebenden Inventar auszugsfrei für den sehr billigen Preis von 45000 Mark bei der Hälfte Anzahl. verkauft werden. Sämmtliche Gebäude sind neu u. haben eine schöne Lage am Markt. Acker und Inventar befinden sich im besten Zustande. — Näheres unter Chiffre 2376 W. durch die Expedition dieser Zeitung.

Bäckerei.

Eine ganghafte **Bäckerei** ist zu verpachten, 1. April zu übernehmen.
Auskunft ertheilt
Getreidehändler **Louis Paschlau,**
Bitterfeld, Mühlstraße.

Göcke & Franke

Agentur- u. Commissionsgeschäft
Weißenfels a/S. An- u. Verkauf von Grundstücken jeder Art, sowie **Beschaffung** von **Kapitalien** und **Hypotheken.**

Badsulza.

Mein hier an guter Geschäftslage gelegenes **Wohnhaus** mit Laden kann bei 3000 ⌀ Anzahlung übernommen werden. Näheres unter **L. H.** postlagernd **Stadsulza.**

Mein Gut, incl. 180 Mrg.

480 Morgen Wald, eigene vorzügliche Jagd, volles Inventar, verbunden mit autgeh. Gasthof, bin ich willens sofort zu verkaufen. Preis 110,000 Mk., 1/4 Anzahl. Off. u. L. 3815 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Baustellen

jeder Größe, nahe am Centralbahnhof, hat unter günstigen Bedingungen zu verkaufen
Gustav Schatz, Mansfelderstraße 37.

Kapital.

30—35000 Mark auf ein neuerbautes Grundstück als 1. Hypothek sofort oder später gesucht. Werthtaxe 47000 Mk. Vermittler verb. Off. unt. **K. 3796** an die Exp. d. Ztg. erbeten.

6000 Mk.

suche ich zur sichersten Hypothek bald gegen 4½% auf mein Wohnhaus hierselbst aufzunehmen und erbitte Adresse unter **2285 C.** in der Exped. d. Ztg.

Zur zweiten Hypothekenstelle suche sofort oder später **18—20,000 Mk.** zu 4½%. Die Hypothek ist hochfein. Zur dritten Stelle stehen baar 22,000 Mark. Reflektanten belieben ihre Meldungen durch die Exped. d. Ztg. unter Chiffre **2286 D.** zu machen.

Zwei Hypothekenposten, je 6000 Mk., will ich in einer Stelle haben und suche dieserhalb **12.000 Mark** bei 4½% möglichst bald als solide Hypothek auf Wohnhaus am Königplatze. Offerten erbitte durch die Expedition dieser Zeitung unter **2287 E.**

6000, 9000, 12,000 Mk.

und jeden höheren Betrag zu **verleihen** durch **Louis Schenck,**
Großer Berlin Nr. 2.

150,000 Mark

auf Hypothek sucht eine größere Brauerei der Prov. Sachsen zu cedriren. Selbstdarleher-Offerten erbeten **2378 Z.** in der Exped. d. Ztg.

11,000 Mark, hochfeine Hypothek sofort gesucht. Angebote an die Exped dieser Zeitung unter **2218 O.**

9000 Mark als 2. gute Hypothek zu 4½% gesucht. Offerten erb. Alte Promenade 26, part.

Laden,

groß und schön, am **Markt** in **Leipzig** gelegen, ist zu vermiethen durch
W. Kretschmar,
Leipzig, Markt 2.

Eckladen

mit **Ladenstube**
1. Januar zu vermiethen
Gr. Steinstraße 43.

Contor

mit Nebenräumen z. v. eventuell Wohnung für einzelne Leute.
Näheres Königstraße 12, I.

2 gr. frdl. eleg.
Parterre-Zimmer

und Zubehör für eins Herrn, auch geeignet als
Contor oder Bureau,
per 1. Januar zu verm. Näheres bei **Paul Schwarz, Kl. Ulrichstr. 6.**

Wohnung mit Vorgarten v. 1. April z. Preise v. 525 Mk. zu vermiethen.
Näheres Wuchererstr. 36, v.

Bahnhofstraße 6

sind **Wohnungen** für 90 u. 95 Thlr per 1. Januar zu vermiethen.

2. Etage, 5 heizbare Zimmer, darunter 2 mit Parquet, 1 große Kammer, Küche, Corridor, 2 große Bodenkammern, 2 Keller ꝛc. per 1. April für 600 Mark zu verm.
Wörmlitzerstraße 3b, I.

Herrsch. Wohnung,

1. Etage, Nähe der Bahn, sehr bequem eingerichtet, 5 Zimmer, 3 Kammern u. Zubehör sofort oder später preiswerth zu vermiethen.
Leipzigerstraße 54, I. l.

Wohnungen

zu **300 Mk.** sind
Geiststraße 1819 zu verm.
Zu erfragen daselbst 1 Treppe

2 Wohnungen,

400 u. 500 Mark, zu vermiethen **Harz 13a.** Zu erfr. 1 Tr. daselbst.

Harz 32 ist die **erste Etage** zu vermiethen.

Mühlweg 32

Bel-Etage, herrschaftlich, 9 Piecen, Balkon u. Badez., 1 April oder früher. St., K., K. l. Jan. an eins. Leute zu verm.

Eine Wohn., 2 St., K., m. Werkstelle sofort **Viktoriaplatz 4.**

Eine Wohn., 2 St., K., K. u. Zub., für 210 Mk. sof. zu v. Kaufenberg 3.

Wegzugshalber ist eine **Beamtenwohnung** sofort billig zu vermiethen
Delitzscherstraße 8, III. l.

Barfüßerstraße 8

eine **Wohnung** für 500 Mark z. 1/4. 1891 zu vermiethen. Näheres
Gr. Klausstr. 26.

Ostern 1891

sind i. Neubau **Olearius- u. Thalamtstraßen-Ecke** zu vermiethen: Etagenwohnungen von 500—800 ⌀ div. Kaufläden von 460—700 Mk. Ferner **Thomasiusstr. 7** (ev. sof.) Wohnung zu 400 Mk. u. **Schillerstraße 10/11** herrch. Wohnungen zu 850 Mk.
E. Friedrich, Mühlgraben 5.

Albrechtstraße 27, I. Etage,

4 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zubehör für 600 Mark wegen Versetzung des jetzigen Inhabers an ruhige Miether zum 1. April zu vermiethen.

Herrschaftliche Wohnung

von 5 Zimmern 1. April zu verm.
Laurentiusstraße 17.

Herrschaftliche Wohnung

mit Gartenbenutzung per jetzt oder später zu vermiethen
Louisenstraße 8.

Zu Folge Versetzung ist die herrschaftlich eingerichtete, mit allen Bequemlichkeiten versehene **obere Etage** des Hauses **Clobigkauerstraße 5, I.** zu **Merseburg,** mit Balkons, Garten, Pferdestall ꝛc., an ruhige Miether von jetzt ab — event. auch getheilt — **zu vermiethen** und vom 1. April k. Js. ab **zu beziehen.**
Näh. **Clobigkauerstr. 5, III.** das.

Streiberstraße 8, 2. Etage, 300 Mk., sofort oder später zu beziehen.

Friesenstraße 4 u. Grünstraße 6

div. Wohnungen, 2 St., 2 K., Küche, Speiseck, Keller u. Bodenraum von 105 bis 110 Thaler per 1. April 1891 zu vermiethen. Desgleichen eine **Tischler-** und eine **Drechslerwerkstatt.**

Wohnung
mit Pferdestall für 4 Pferde und Bodenräumen 1. Januar gesucht.
Offerten unter **K. 3820** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine **große Tischler-** oder **Glaserwerkstelle** ist mit **Wohnung** sofort oder später zu vermiethen. Näheres
Hallgasse 3.

Stube, Kammer und Küche zum 1. April in der Nähe des Rannischen Thores zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **2377 X.** bef. die Expedition dieser Zeitung.

Forsterstraße 32, part., ist per 1. Januar 1891 eine große Stube zu vermiethen.

Herrsch. Wohnung für 600 ⌀ pr. 1. April zu verm. Krukenbergstr. 11, II.

1. Etage, Entree, 2 St., 2 K., K. u. Zub., zu verm. **Jenkergasse 11a.**

Stube, 2 Kammern, Küche, 55 Thlr, **Mansfelderstraße 35 36.**

Blücherstraße 11

eleg. Hochparterre (renovirt) mit Garten zu verm. sofort oder 1. Jan.

Eine **II. Etage** zu 120 Thlr. sofort oder 1. Januar 91 zu vermiethen.
Zwingerstraße 7.

2 Stuben, jede mit zwei Betten, separater Eingang, sofort zu vermiethen
Forsterstraße 24.

! Miethsgesuch !

Eine **Parterrewohnung, vornheraus,** mit **Werkstatt** u. **Niederlage,** event. auch mit **Laden** 1. April oder 1. Juli 1891 in frequenter Lage der Stadt gesucht.
Gefl Offerten mit Preisangabe unter **2379 A.** an die Exped. d. Ztg. erb.

Kl. möbl. St. mit K. sofort zu verm. an Herrn oder Dame, auch unmöblirt
Saalberg 14b.

Ein schön möblirtes Zimmer

15. Dezember zu vermiethen
Friedrichstraße 22b, v.

Frdl. möbl. Stube vornh. an 1 oder 2 anst. Herren zu vermiethen
Streiberstraße 16, I.

Fr. möbl. Z. verm. Thomasiusstr. 4, III. l.

2 freundl. möbl Zimmer Harz 23, part. r.

F. möbl. Zimmer v. Charlottenstr. 13, II.

Ein fr. möbl. Zimmer m. Cabinet ist sofort od. später zu vermiethen
Jägerplatz 4, III.

Frdl. möbl. Zimmer z. 1. Januar zu verm. **Krukenbergstraße 11, II.**

Möbl. Zimmer, monatl. 15 Mark, 1. Jan. zu beziehen **Kaufenberg 5.**

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer zum 1. Januar gesucht. Nähe Albrechtstraße. Offerten mit Preisangabe **Albrechtstraße 17c, II. r.**

Anst. Mitbewohner eines möbl. Zim. gesucht. **Leipzigerstraße 65, II.**

Anst. Schlafstelle Kl. Ulrichstraße 7, H. p.

Anst. Schlafst. offen Bölbergasse 2a, II. l.

Anst. Schlafst. Kl. Brauhausgasse 7, I.

Ehne l. Schlafstelle, v. Zwingerstr. 7.

Anständ. Schlafstellen offen Forsterstr. 24.

Frdl. Schlafstelle Mansfelderstr 11, III.

Heizb. Schlafst. m. K. Gr. Brauhausg. 24, I.

Anst. Schlafst. m. Kost Gr. Steinstr. 49.

Anst. Mitbewohn. gef. Anhalterstr. 2a, II. r.

Eine möblirte Stube als Schlafstelle offen Magdeburgerstraße 2, III.

Pensionat

für **Töchter** gebild. Stände mit **Handarbeits-** u. **Haushaltungsschule** v. Dir. **Schmidt, Dresden,** Moritzstraße 30. Prospekt gratis und franco.

Pension.

Junges Mädchen, welches in Halle Stunden ꝛc. besuchen soll, findet bei einzelner Dame freundl. Pension. Näh. **Kl. Ulrichstraße 1a,** im Eckladen.

Achtung!

Ueber 1000 Stellen

für Handwerker ꝛc. bringt stets
„Der deutsche Arbeitsmarkt"
Annoncenblatt, Essen a/Ruhr.
Proben gratis. — Neueste Nr. 20 Pf.

2 tüchtige Tischler

finden Arbeit bei
F. W. Senk, Merseburg,
Dampfsägewerk.

Accidenzsetzer

für dauernde Stellung sofort gesucht.
Martin Kandler.

Tüchtige Tischlergesellen

erhalten dauernde Arbeit (Bau- und Möbelarbeiten).
W. Naumann, Tischlermeister,
Cöthen.

2 jüngere Pferdeknechte, 2 Ochsenknechte find. Stelle Leipzigerstr. 57, **Dietzel.**

Hausknecht mit guten Zeugn. ges. Bierhandlung **Albrechtstraße 17.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18901216043/fragment/page=0002

Zum Beginn des Schuljahres 1891/92 soll an den hiesigen Volksschulen **ein Lehrer** angestellt werden. Das Gehalt beträgt 900 Mark und steigt bis zum Höchstbetrage von 1900 Mark. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Meldungen sind nebst den Zeugnissen bis Sonnabend den 27. d. M. einzureichen

Sangerhausen, den 13. Tcz. 1890.

Der Magistrat.
Knobloch.

Stellen jeder Branche überall hin. Fordern Sie per Karte: **Stellen-Courier, Berlin-Westend.**

Hallesches Placir.-Institut

Geiststraße 5/6 C. Schröder
placirt p. 1. Januar 91 u. später
Buchhalter f. Zuckerfabrik,
do. f. Spiritusfabr.,
Reisende, Ingenieure f. Masch.-Fabr.,
Büreau-, Guts- u. Forstbeamte, Gärtner, Aufseher, Portier, Verkäuferinnen, Hausfräulein.

Arbeitsnachweisstelle
für **Handwerker** und **Arbeiter.**
Unter Angabe der gesuchten Stellung fordere man die Bedingungen und füge die 20 ₰ in Marken bei.

Anmeldungen offener Stellen werden erbeten.

Nachweis für d. H. Principale **gratis.**

Ein verheirath. junger **Mann** sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung im Comtoir, selbiger übernimmt auch die event. vorkommenden Botengänge. Offerten unter **2336 F.** in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für mein Dünge-, Futtermittel- und Produkten-Geschäft, verbunden mit Colonialwaaren-Detail suche ich per 1. Januar oder 1. Februar 1891 einen branchekundigen, strebsamen **Commis,** ebenso per Ostern einen **Lehrling.**
Meldungen unter **2381 C.** durch die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Schneider gesucht **Unterberg 13, I. r.**

Suche Ostern für m. Sohn (von auswärts), der **Maler** werden will, einen **Lehrmeister.** Kost u. Logis im Hause. Näheres **Schillerstraße 17, I. r.**

Per 1. Januar eine gepr. **Kindergärtnerin** für Nachmittags gesucht
Gr. Ulrichstraße 52, I. r.

Tüchtige perf. Kochmamsell
1. Ranges sucht in großem feinen Hotel oder großem Privathause Stellung.
Adr. u. **K. 3811** a. d. Exp. d. Ztg. erb.

Eine **Köchin** sucht sofort Stelle bei einz. Dame oder Herrn, 8—10 ältere u. jüngere **Mädchen** suchen Neuj. St. durch Fr. **Erfurth,** Kl. Ulrichstr. 1b

Eine Landwirthsch., in ff. Küche erf., I. St. **Kellnerinnen** werden sofort plazirt.

Haushälterin

in älteren Jahren, die ehrlich, häuslich in Küche, mit Wäsche und Plätten und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wird bei einem älteren Herrn zum baldigsten Antritt gesucht. Offerten unter **L. M. 40** postlag. **Naumburg** a/S.

Für eine 80 Mrg. große Wirthschaft wird zum 1. Januar oder später eine selbstständige **Wirthschafterin** gesucht. Gefl. Offerten bitte postl **Lützen** u. **G. C. 500** niederzulegen.

Ein recht ord. Mädchen mit g. Zeugn. **sucht** 1. Jan. St. d. Fr. Schimpf, Harz 44.

Geübte Schneiderin wird gesucht. **Louise Gerhardt,** Gr. Schlamm 6.

Ges. 1 Jungen f. Rittergut, 2 Köchin., 1 Stubenmädch. f. adl. Herrsch., Kochlehrl., 2 Haus- u. Kuchenmädch. sogl. 1 j. Mädchen 1. Jan. b. Fr. **Herrmann** jetzt **Winkler,** Rathhausg. 19. **Kellnerin, 2 Knechte** sucht sofort bei hohem Gehalt.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit, Stuben- und Kindermädchen erh. gute St. d. **P. Fleckinger,** Rannischstr. 19.

Haus-, Küchen- u. Stubenmädchen **finden** 1. Januar gute Stellen durch Fr. **Klar,** Kl. Schlamm 1.

Viehmädchen zu sofort u. Neujahr erhalten kostenfrei Stelle Hoher Lohn 60 Thlr. **Bärwinkel,** Marktsg. 24.
Knechte zu Neujahr gesucht.

Junges Mädchen

aus guter Familie, findet zur Stütze der Hausfrau und Ausbildung im Kochen, vom 15. Januar ab, und für das Sommer-Halbjahr 1891 unentgeltl. Aufnahme im Restaurant **Waldkater** zu **Schkeuditz.**

Ein junges Mädchen, welches die Landwirthschaft erlernt hat und etwas von der Küche versteht, wird zur Stütze der Hausfrau zum 1. Januar 1891 oder auch später gesucht.
Offerten wolle man sub **L. B. 300 postlagernd Eilenburg** schicken.

Suche per sof. eine durchaus tüchtige **Kochmamsell.** Gehalt pro Monat 35—40 Mark.
Querfurt. Wagenknecht.
„Hotel Stern".

Ein tüchtiges **Dienstmädchen** — vierzig Thaler Lohn — zu Neujahr **gesucht** in der **Pfarre zu Steigra,** 20 Min. von Carsdorf (Unstrutbahn).

Gesucht: 2 Landwirthinnen z. selbständ. Führg. v. Bauernwirthsch., **4 Mamsl.** a. gr. Rittergut, **3 Stüb. u. Hausfr., 2 Wirthschaft.** f. einz. Herren, **2 Stubenmädch., 3 Köchin** b. 50—100 Thlr. Lohn, **1 ält. Mädch.** f. einz. Herrn durch **Frau Binneweiss.** Große Märkerstraße 10.

Tücht. Mädchen f. Küche u. Haus ges. u. Mädchen v. 17—18 J. b. 2 Leute gesucht durch **Fr. Abst,** Herrenstraße 26.

Mädchen f. Alles suchen 1. Jan. Stelle; Kochmamsell, Kindermädchen finden Stelle d. Frau Fleckinger, Kl. Ulrichstr. 28.

Ein ord. Mädchen für Küche u. Haus, welches auch kochen kann, sucht 1. Jan. Stelle. Zu erfr. Friedrichstr. 55, I. Et.

Damen, die Knöpfe häkeln können,
und solche, die es lernen wollen, finden dauernd lohnende Beschäftigung **Scharrnagasse 2, I.**

Depesche an **heirathslustige Damen und Herren!**

Noch können Sie die Weihnachtstage zur Anbahnung einer **reichen, glücklichen** und **passenden** Verheirathung so schön benutzen, denn Sie erhalten **sofort**

sehr reiche, hochfeine Vorschläge in eminent großer Auswahl discret.

Heiraths-

Bitte verlangen Sie ehrenh. die Broschüre. Porto 10 Pf. Für Damen frei. **General-Anzeiger, Berlin SW 12,** amtlich registrirt, einzige Institution berechtigt.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, 23 Jahr, welcher die Gastwirthschaft seiner Eltern übernommen hat, wünscht sich zu verheirathen. Geehrte Fräuleins, Wittwen nicht ausgeschlossen, wollen diesbezügl. Offerten unter **Heirath 1000 postlagernd Hildburghausen** einsenden.
Verschwiegenheit Hauptsache.

Damen in discret. Verhältn. finden gute Aufn. b. Frau verw. **Unger,** Hebamme, Leipzig, Sch. Bacostr. 11, III. r.

Gesucht.

Von anst. Leuten wird ein Kind in Erziehung genommen, nach Auswärts, bei gewissenhafter Behandlung.
Gefl. Offerten beliebe man unter **2374 U.** in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Hasenfelle
kauft **Schützenhof 7.**

Christbäume

nur feinste **Silber- u. Edeltannen,** empfehlen wir unseren Freunden und Bekannten zu äußerst billigen Preisen. Unser Stand befindet sich geradeüber der „Börsenhalle" auf dem **Großen Markt.**

Walter & Schmieder.

Jamaica-Rums,

direkte Bezüge vom größten Plantagen-Besitzer auf Jamaica,

Arracs, Cognacs,

ebenfalls selbst importirt,

hochfeine Punsch-Essenzen

empfiehlt in hochfeinen Qualitäten zu eisiden Preisen

Otto Thieme.

Prima Rinder-Nieren-Talg,
roh und ausgelassen, à Pfd. 50 ₰ empfiehlt **Gustav Reichardt,** Fleischermeister, Rathhausgasse 19.

Cocosnussoel-Haushaltseife
von **BERNH. SCHREYER & Co.,** Berlin, in vorzüglicher Qualität ist äusserst mild für die Haut, und daher sehr empfehlenswerth. à Pfund mit 6 u. 8 Stück 60 Pfg. zu haben bei **L. Wiener Nachfolger,** Steinstr., **Rosal. Sachse,** Gr. Klausstr., **J. Wrycza,** Königstrasse.

Junge fette Gänse gerupft 55—60 ₰
„ „ **Enten** „ 60—65 „
„ „ **Gänse-Rümpfe** gerupft 70—75 „
„ „ **Puten** gerupft 70—73 „
per Pfd. versendet franko gegen Nachn.
Henriette Teichert, Tilsit (O.-Pr.)

Jeden Posten reines Eis
kauft die
Actien-Brauerei Feldschlößchen, vorm. **G. & H. Schulze.**

Silberputz-Seife.

Dieselbe putzt goldene und silberne Gegenstände vorzüglich und versilbert denselben ein neues Aussehen, à Stück 40 Pfg. empfiehlt
Ernst Jentzsch, Leipz.-Str. 31.

Kanarienhähne,

Hohlroller mit **Nachtigallton,** zu verkaufen.
Richard Stein.
Schillerstr. 38, 1 rechts.

Henriette Davidis
praktisches Kochbuch.

Eine sich **gut** verzinsende Anschaffung für jeden Haushalt ist ein praktisches Kochbuch; dasselbe ertheilt Rath in allen Angelegenheiten der Küche: mag es sich nun um eine **gebratene Gans** oder einen andern Sonntagsbraten, oder um den täglichen Tisch handeln, so **ist eine gute** Zubereitung die Hauptsache und es ist deshalb Henriette Davidis Kochbuch eine von jeder Hausfrau stets gern gesehene Weihnachts-**Gabe,** da dasselbe alle Vorzüge eines guten Kochbuchs in sich vereinigt.
Preis: elegant gebunden 4 M. 50 Pf.
Zu beziehen durch **Fr. Starke (R. Mühlmann's Buch- und Kunsthandlung),** 21 Gr. Ulrichstraße 21.

Beste Backbutter

ist die auf allen Fach-Ausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen prämiirte, zum Kochen und Braten gleich vorzügliche

Müller's Cocosnussbutter.

Der Afrikaforscher General-Consul **Gerhardt Rohlfs** sagt darüber: „Die **Cocosnussbutter** ist **keine** sogenannte **Kunstbutter,** sondern ein reines Naturprodukt, dem die schädlichen ranzigen Stoffe vollständig entzogen sind. Es ist keineswegs eine neue Verfälschung, es ist vielmehr das **reinste** und **natürlichste Fett,** das wir bis zur Stunde kennen".
General-Niederlage bei: **Zenner & Schreiber,** Halle a. S.
Zu haben à Pfund **70 Pfg.** in den meisten Materialwaaren-Geschäften.

Dienstag frischen Schellfisch und Dorsch,
grüne Heringe das Pfund 10 Pfg.
frisches Gänsepökelfleisch das Pfd. 60—70 Pfg.
Magdeburger Sauerkohl und grüne Schnittbohnen das Pfd. 20 Pfg. in vorzüglicher Waare bei
Ed. Schulze's Wwe., Leipzigerstraße 21.

H. Radmann & Sohn,

Große Ulrichstraße 24,
empfehlen in Folge des großen Fanges

prima Helgoländer Schellfisch

à Pfund 15 Pfennige.

Hirschhorn-Artikel.

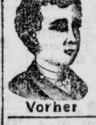
Möbelements für Jagdzimmer, Kronleuchter, Tische, Stühle, Sophas, Gewehrständer und Schränke ꝛc. ꝛc., **alle möglichen Nippsachen,** passend für **Weihnachts-Geschenke,** offerirt

Halle a/S. Gustav Moritz.

(Photographien zur Ansicht werden auf Wunsch gern zugeschickt.)

Zwanzigjähriger Erfolg!

Das bis jetzt bekannte, einzig wirklich sichere Mittel zur Herstellung eines Bartes ist Prof. **Dr. Modeni's**


Vorher

Bart-Erzeuger.

Nachher

Garantie für unbedingten Erfolg innerhalb 4 bis 6 Wochen, selbst bei jungen Leuten von 17 Jahren. Absolut unschädlich für die Haut. Diskretester Versand. Flacon 2 ℳ 50 ₰, Doppelflacon 4 ℳ **Allein echt** zu beziehen von **Giovanni Borghi** in **Köln a/Rh.,** Ecke Cologne-u. Parfümerie-Fabrik.

Den Obdachlosen

im Asyl, Klosterstraße 9, soll auch in diesem Jahre eine kleine Weihnachtsfreude bereitet werden. Die Unterzeichneten sind gern erbötig hierfür bestimmte Geld- und andere Geschenke in Empfang zu nehmen.
Lange, Rentier, Louisenstraße 12. **Senf,** Rentier, Gr. Ulrichstraße 6.
Engling, Kaufmann, Leipzigerstraße 33 im Comtoir. **Schwoter,** Rentier, Magdeburgerstraße 45. Frau Superintendent **Herbst,** Harz 8.
Rüdiger, Schlossermeister, Albrechtstraße 16.

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Halle, Schmeerstraße 31, I., Fernsprech-Anschluß 347, **befördern Annoncen** an **alle hiesigen** u. **auswärtigen Blätter zu Originalpreisen.** Katalog gratis. Ununterbrochen geöffnet von ½8—7 Uhr.

Restauration, Restaurations-Grundstücke, Produkten-Geschäfte mit u. ohne Destillation in verschiedenen Preislagen und eine **Dampf-Drechslerei** in flottem Gange sind durch mich sofort **zu verkaufen.**

H. Hentzschel,
Leipzig, Tauchaerstr. 32, IV. Et.

Grundstück mit nachweislich flottgehender **Restauration,** Ostvorstadt Leipzig, Verhältnisse halber sofort zu **verkaufen.** Agenten verbeten.
Offerten unter **C. 55** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Brauerei-Verkauf

nahe Dresden, mit Dampfbetrieb und alter Kundschaft, preiswerth zu verkaufen.
Offerten unter **S. D. 323** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Geschäftsverkauf.

Wegen Krankheit des jetzigen Inhabers ist die Weingroßhandlung

Herman Grote Nachf.
in
Nordhausen

sofort zu verkaufen.
Die Firma existirt circa hundert Jahre und hat einen ausgedehnten Kundenkreis. Reflektanten wollen sich gefl. **direkt mit der Firma in Verbindung setzen.** Verm. verb.

Ein **junger Mann** mit **guter Schulbildung,** gelernter **Holzarbeiter,** militairfrei, welcher bis jetzt in einer **Holzbearbeitungsfabrik** thätig war, sucht in einer **Bauafabrik, Dampf-Sägewerk** oder **ähnlicher Branche** Stellung als **Volontair.** Off. sub **Ho. 5282b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Lübeck.**

Zu Verburg

an **guter Lage** belegenes **Hausgrundstück,** mit größeren Hintergebäuden, **Thoreinfahrt** ꝛc., worin ein kleineres **Materialgeschäft** u. **Flaschenbierhandel** betrieben wird, unter **günst. Bedingungen preiswerth zu verkaufen.**
Offerten erbeten sub **G. C. 136** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Bernburg.**

Für Händler und Hausirer!

Eine **Holzwaarenfabrik** sucht für **Reisemuster** und **leicht beschädigte Waaren,** besteh. aus **Gewürz-Etageren, Gewürzschränken, Salzfässern, Nudelrollen** ꝛc. Abnehmer. Anfragen unter **A. 5162** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Commis-Gesuch.

Für eine **Farben-, Lack- und Colonialwaarenhandlung** wird per Januar ein **junger Detailist gesucht.** Am liebsten ein solcher, der zu Ostern auslernen würde und einige Zeit erlassen bekommt.
Offerten unter **A. 53** an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Leipzig** erbeten.

Ich **suche** einen erfahrenen verheirateten **Hofaufseher** bei hohem Lohne für **Domaine Zilly** bei Heudeber, Kreis Halberstadt und erbitte schriftliche Meldungen mit Zeugnissen hierher. Persönliche Vorstellung erst nach Aufforderung. **F. Heine. Kloster Hadmersleben.**

Geb. Mädchen oder j. Wittwe, ohne Anhang, tücht. in der Häuslichk., zur selbstst. Führ. eines einf. städt. Haushalts zum 1. April ges. Off., mögl. m. Phot., u. **F. V. 181** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg** erbeten.

Soeben erschien in meinem Verlage:

Adreßbuch von Apolda für 1891.

Gegen Einsendung von 2 ℳ erfolgt freie Zusendung: **Fr. Lauth's Buchhandlung, Apolda.**

Kölner Dombau-Lotterie.

Ziehung 23. Februar 91 u. folg. Tage. Hauptgew. 75.000. Klemster 50 ℳ

Nur baares Geld.

Loose à 3,50 ℳ ½ Antheil 1 ℳ 75 ₰. Porto u. Liste 30. Einschreib. 20 ₰ mehr, off. **Heinrich Wed-l,** Lott.-Eff.-Handlg., **Berlin C.,** alte Schönhauser 43/4.

Getragene Winterüberzieher, Militär-Mäntel
hat noch billig zu verkaufen

Fr. Noack,
Geiststraße 36a, Eingang Harz.

Eine goldene Uhr

kann nicht besser gehen, als die patentirte **„Cäsar-Remontoir",** Gehäuse effektvoll wie Gold, genau regulirtes Nickelwerk, Mk. 10½, die patentirte **„Victor-Remontoir",** doppelt vergold. Nickelgehäuse, sehr sol. Werk, Mk. 12 (portofr.) **G. Hoffmann,** Export, **St. Gallen.**

---

1 Federrollwagen oder **Kastenwagen,** sowie **1 Dezimalwaage,** letztere ca. 4 Ctr. Tragkraft, sucht zu kaufen **Herm. Graeger Nachf., Fabrik für Bierdruckapparate.**

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Elsie Engelbrecht u. Stations-Assistent Chr. Ungefroren (Schlanstedt u. Leipzig); Luise Heyenga u. Leutnant Karl Gebler (Burgdam); Lily v. Kotze u. Leutnant Alexander Graf v. d. Schulenburg (Oebersleben); Käthe Rosenberg u. Amtsrichter Hugo Bamberger (Berlin).

Vermählt: Dr. med. Paul Jäbkel u. Elia Blüthner (Leipzig); Karl Frhr. v. Beaulieu-Marconnay u. Ottilie v. Schell (Minden i. W.).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Kaufmann Karl Gerboth (Magdeburg); Hrn. Rendant C. Richter (Laucha a/U.); Hrn. Leutnant Arthur v. Klot-Trautretter (Demmin); Hrn. Rechtsanwalt Liebrecht (Charlottenburg). — Eine Tochter: Hrn. Dr. L. Heck, Direktor d. Zoolog. Gartens (Berlin); Hrn. Leutnant Franz v. Knobelsdorff-Brenckenhoff (Celle).

Gestorben: Bahnmeister W. Unger (Nordhausen); Hrn. Kaufmann Paul Oppermann Söhnchen Wolfgang (Magdeburg); Frau Ida Helmecke geb. Wernicke (Magdeburg); Frau Katharine Treller geb. Blitz (Blankenburg a. H.); Frau Rektor Emma Hildebrand geb. Behrend (Braunschweig); Frau Dr. Oelker (Hannover); Major Otto von Dequede (Güritz); Seminardirektor Grau (Hilchenbach); Frau Rittmeister Wilhelmine v. Trützschler geb. v. Holleufer (Berlin); Landschaftspräsident Alexander Wolfgang v. Rotkirch-Trachgen v. Schwarzenfels (Altenberga); Frau Emilie v. Wartenberg geb. v. Winterfeldt (Charlottenburg); Medizinalrath Professor Dr. Heinrich Jacobsen (Berlin).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18901216043/fragment/page=0003

CHOCOLADE HARTWIG & VOGEL DRESDEN Sorgfältigste Auswahl der Roh-Producte

Rein Cacao u. Zucker. **!! Deutsche Industrie !!** **Rein Cacao u. Zucker.**

Für den grösseren Consum empfehlen besonderer Beachtung.

Extraf. Van.-Choc. Nr. 3a. blau Pap. à 1/2 Ko M. 2,—
do. do. do. „ 3a. orange „ „ „ „ „ 1,60
Fein do. do. „ 3a. grün „ „ „ „ „ 1,20
do. do. do. „ 9a. Kais. roth „ „ „ „ 1,—
Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und Packeten à 50, 75, 100 und 125 Pfg.

Haushaltungs-Choc. m. Van. in Kistchen v. 6 Pfd. à Kistchen M. 5,50 u. 1/2 Ko. M. 1,—.
Krümel-Choc. m. Van. à 1/2 Ko. M. 1,60, 1,20, 1,00.
Puder-Chocolade ohne Van. **(auch Cacao mit Zucker genannt)** à 1/2 Ko. 120 Pf.

CHOCOLADE HARTWIG & VOGEL DRESDEN vollendetes Fabrikationsverfahren

Hauptniederlage: **A. Krantz Nachf.**, sowie ferner zu haben in den **meisten Conditoreien, Colonialwaaren, Delicatess- und Drogengeschäften.**

Schroedel & Simon (Richard Schroedel)

Große Ulrichstraße 48 (Eingang zur Spiegelgasse).

Reiche Auswahl
von
Oelgemälden, Oeldruckbildern, Stichen, Photographien und Malvorlagen.

Eigenes Lager von Leisten und Rahmen.
Bilder werden innerhalb 2 Tagen gerahmt und verpackt.

Jedem
auswärts weilenden Hallenser kann kein **besseres Andenken** an seine Vaterstadt überreicht werden, als das **Kunstblatt**

Halle und Umgegend.

Nach der Natur gezeichnet und lithographirt.
Preis 3 Mark, gerahmt 8 bis 15 Mark.

In der Mitte des Bildes befindet sich das Häusermeer der Stadt von der Südseite aus gesehen. Um dasselbe gruppiren sich, wohl geordnet, die schönsten Ansichten aus Stadt und Umgebung. Das Bild wandert bereits nach den meisten Hauptstädten Europas und schwamm oftmals über den Ocean, um das ferne Heim eines einstigen Landsmannes zu schmücken.

Die Tuch- und Wollwaaren-Fabrik
von
Ferdinand Götze & Söhne

En gros. **Moritzkirchhof Nr. 5** **En detail.**

empfiehlt
blaue und grüne Wagen-, Livrée- und Billard-Tuche nur in kräftiger Waare, **Lama, Flanelle und Rockzeuge, Schlaf- und Pferdedecken,** gefüttert und ungefüttert, **wasserdichte Pferdedecken, Jagdwesten, Strickjacken, Unterkleider** und **feine Strickgarne.**

Waschecht nicht einlaufend.

Gr. Ulrichstr. 21. **Fr. Starke,** **Gr. Ulrichstr. 21.**

R. Mühlmann's Buch- und Kunsthandlung,

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste:**

Jugendschriften, Bilderbücher in reichster Auswahl für jedes Alter und in allen Preislagen.

Geschenkliteratur: Gedichte, Klassiker, Andachts- und Gesangbücher, Bibeln, Prachtwerke ꝛc. ꝛc.

Kupferstiche, Glas-Photographien, Oeldrucke zu Fensterbildern.

Aeltere Kupferstiche zu ermäßigten Preisen.

Auswahlsendungen in's Haus werden bereitwilligst gemacht, auf Lager Fehlendes innerhalb 2 Tagen besorgt.

Möbel-,
Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin
24. Fleischergasse 24.

Größte Auswahl einfacher und hochfeiner Möbel in Nußbaum, Mahagoni, Birke zu äußerst billigen Preisen.

Bei ganzen **Ausstattungen** hohe Procente.

Th. Hendrich, Tischlermeister.

Kl. Ulrichstraße 34. **Kl. Ulrichstraße 34.**

Gasthof zu den 3 Königen.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die Bewirthschaftung des Gasthofes **„zu den 3 Königen"** übernommen habe und mir jederzeit die Zufriedenheit des mich mit seinem Besuch beehrenden Publikums zu erwerben streben werde.

Halle, im Dezember 1890. **Julius Scholz.**

Allgemeine Orts-Krankenkasse

für den Stadtkreis Halle a. S.

Die Mitglieder der Generalversammlung werden zur **Sitzung** am **20. Dezember cr., Abends 8 Uhr** im Restaurant **„Zum Aichamt"**, Gr. Berlin, eingeladen.

Gegenstand: Wahl neuer Vorstandsmitglieder an Stelle der Ausscheidenden. Wahl dreier Rechnungsrevisoren. Regelung resp. Erhöhung der Remuneration für Kassenführer und Kassenboten.

Halle a. S., den 12. Dezember 1890.

Der Vorstand der Orts-Krankenkasse für den Stadtkreis Halle a. S.
Schmidt.

Weihnachtsbitte.

Bei dem Herannahen des Festes richte ich, wie seit manchem Jahre, an alle, die auch der unbekannten leidenden Brüder gerne gedenken, die herzliche Bitte, durch ihre Gaben dazu mithelfen zu wollen, daß den **bedürftigsten unter den vielen Kranken der hiesigen Kliniken** in gewohnter Weise durch nützliche Geschenke eine Weihnachtsfreude bereitet und auch dadurch ein kleiner Trost gebracht werde.

Halle, den 8. Dezember 1890. **Pfanne,** Archidiakonus.

Neu! Neu!
Bach's Weinhaus,
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstraße 50,
Eingang Stadtgasse.
Täglich:
Pr. Holländ. Park-Austern,
Dtzd. M 1,80.
Frischer Hummer.
Bach-Forellen.
Frühstückstisch
in reichster Auswahl.
Mittagstisch von 1—3 Uhr.
Mk. 1,50.
Diners und Soupers
sofort in und außer dem Hause.
Reichhaltigste Speisekarte.
Ausschank
der Weingroßhandlung von F. A. Jordan, Magdeburg. **Halle,** Berlin.

Prinz Carl.

Donnerstag den 18. Dezember

Grosses Concert,

ausgeführt von der **Kapelle des Magd. Füs.-Reg. Nr. 36** und dem **Halleschen Stadt- und Theater-Orchester,** unter abwechselnder Leitung des Königl. Musikdirectors Hrn. **O. Wiegert** und des Stadtmusikdirectors Hrn. **W. Halle.**

(80 Musiker).

Billets wie gewöhnlich. Programm in der folgenden Nummer.

Wohlthätigkeits-Vorstellung

zum Besten der Ueberschwemmten in den Kreisen Merseburg-Naumburg
Mittwoch den 17. Dezember Abends 7 1/2 Uhr
im Saale des **„Neuen Theaters".**

Zur Aufführung gelangt:

„Die wilde Katze."

Operetten-Posse in 4 Akten von W. Mannstädt u. A. Weller. Musik von Steffens

Um den Nothleidenden im Ueberschwemmungs-Gebiete Merseburg-Naumburg eine kleine Weihnachtsfreude zu bereiten, hat der unterzeichnete Verein auf vielseitigen Wunsch beschlossen, obige Vorstellung zu geben. Es wird deshalb schon der guten Sache wegen um recht rege Betheiligung gebeten.

Die Dilettanten-Bühne zu Halle a/S.

Eintritts-Karten sind an der Kasse des „Neuen Theaters" bei Beginn der Vorstellung und auch vorher schon zu haben bei Herrn **C. Hermann Schroeder,** Gr. Ulrichstr. 1/2, Herrn **von Sperling,** Harz 11, I. lks., sowie in den Cigarren-Geschäften der Herren **Steinbrecher & Jasper** und **Paul Grimm.**

Weinstuben Vater Rhein.

Tägliche Zusendungen
grosser holländer Austern
das Dtzd. in der Weinstube 1,80 Mark, ausser dem Hause 100 Stück 15 Mk.

Diners und **Soupers** von Mk. 1,50 an
bis zu den feinsten.

Reichhaltige Speisekarte.

Reservirte Zimmer. Geöffnet bis Abends 12 Uhr.

Heinrich Tischbein.

Schillerstr. 22c. **Nordstern.** **Schillerstr. 22c.**

Einem geehrten Publikum die Mittheilung, daß ich **Schillerstr. 22c** ein

Restaurant „Nordstern"

eröffnet habe. Für **gute Biere und Speisen** ist bestens gesorgt und lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein **Müller.**

H. Dippe,
pract. Zahnarzt,
Grosse Ulrichstrasse 40, II.

Post-Vorbereitungsanstalt
von **T. Nitschke,**
Liebenwerda (Oberlausitzer Bahn).

Schnelle und sichere Vorbereitung auf die Postgehilfenprüfung. Aufnahme jeder Zeit. Bisher bestanden 71 Schüler die Prüfung. Prospekte u. Auskunft durch den Vorsteher **A. Rockstuhl.**

Vereinszimmer

mit **Pianino** für **12** event. **40 Personen.** Ausschank **C. Bauer'sches Bier. Restaurant Helgeland,** Gr. Steinstraße 33, I.

Vereinszimmer für Gesang-Verein Mitte der Stadt für Sonnabend gesucht. Gefl. Offerten unter Chiffre **A. C. 100 hauptpostlagernd** erbeten.

Ein Vereinszimmer,
der Neuzeit entsprechend hergerichtet, ca. 80—90 **Personen** fassend, ist **noch einige Tage in der Woche zu vergeben.** Es eignet sich dasselbe auch vorzüglich zur **Abhaltung kleinerer Privat-Festlichkeiten etc.**

„Paradies".

Lehrerverein.

Dienstag den 16. Dezember **außerordentliche Sitzung** im Saale des „Gasthofes zum weißen Roß", Geiststraße 5/6. — Tagesordnung: Das Unterrichtsgesetz.

Arends'scher Stenographenverein.

Dienstag den 16 Dezbr. Abds. 8 1/2 Uhr
Vereins-Sitzung
in der **Franziskanerhalle,** Kubg. 1.

Turnverein „Ule."

Dienstag und Freitag Abends von 8—10 Uhr
Turnübung
für Mitglieder u. Jugendturner in der städtischen Turnhalle am Roßplatz.
Der Turnrath.

Turnverein „Guts Muths"

Dienstags und Freitags von 8—10 Uhr **Turnübung** für Mitglieder u. Zöglinge im **Restaurant zum Aichamt.**
Der Vorstand.

Verlag von Otto Hendel in Halle a/S.

Vorräthig in jeder Buchhandlung.

Bibliothek der Gesamtlitteratur des In- und Auslandes.

Nr. 464:

Der Richter von Zalamea.
Schauspiel von Calderon.
Uebersetzt von J. D. Gries.
Preis: 25 Pf. geh., 50 Pf. geb.

Stadt-Theater.

(Offiziell.)

Montag den 15. Dezember
93. Vorst. 72. Abonn.-Vorst. Farbe gelb.
Anfang 7 1/4 Uhr. Ende 10 Uhr.

Tannhäuser
u. d. Sängerkrieg auf der Wartburg.
Romantische Oper in 3 Akten
von Richard Wagner.

Dienstag den 16. Dezember
94. Vorst. 73. Abonn.-Vorst. Farbe weiß.
Anfang 7 1/4 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Meißener Porzellan.

Pantomimisches Ballet in 1 Akt nebst einem Vorspiel von Jean Golinelli.
Musik von J. Hellmesberger jun.
Regie: Balletmeister Golinelli.

Hierauf:

Der Richter von Zalamea.

Schauspiel in 3 Aufzügen von Calderon de la Barca. Deutsch von A. Wilbrandt.

Personen.

Der König . . . . C. Rückert.
Don Lope de Figueroa, General . . . . R. Friedrich.
Don Alvaro de Atalde, Hauptmann . . . F. Rinald.
Don Mendo . . . E. Doß.
Pedro Crespo, ein Bauer . . . . . C. Friedau.
Juan } seine Kinder L. Hofmann.
Isabel } A. Rinald-Baull.
Ines, seine Nichte . J. Schneider.
Gerichtsschreiber . . L. Engelmann.
Sergeant . . . . A. Herold.
Rebolledo, Soldat . A. Schumacher.
Chiga, Marketenderin L. Dorbach.
Nuno, Don Mendo's Diener . . C. Brinkmann.
Erster } Soldat C. Markgraf.
Zweiter } F. Schubert.
Ein Bauer . . . . G. Greger.
Gefolge des Königs. Soldaten, Bauern, Knechte.

Die Handlung spielt in Zalamea, einem Dorf in Estramadura, im 16. Jahrh.

Pause nach dem 1. u. 2. Akte.

Mittwoch: 95. Vorst. 74. Ab.-Vorst. Farbe roth. **Bei halben Preisen.** Zur Geburtstagsfeier von Ludwig van Beethoven: **Fidelio.**
Donnerstag: Einmaliges Gastspiel von **Franziska Ellmenreich: Der Vicomte von Létorières.**

Victoria-Theater.

Heute Montag: Zum 3. Male!
Dienstag den 16. Dezember 1890.
Neu! Zum 4. Male! **Neu!**

Die Wichtelmänner!

Weihnachts-Festspiel mit Gesang, Ballet und Evolutionen in 6 Bildern.
Anfang 8 Uhr. **Die Direction.**

Walhalla-Theater

Direction: **Richard Hubert.**

Mittwoch den 17. Dezember 1890

Letzte Vorstellung.

Mr. Paul Sandor, Bauchredner, mit seinen elektrisch-automatisch. Figuren. — **Miss Oceana,** Bravourkünstlerin auf dem gespannten Telegraphendraht! — Die **Schwestern Pontelli,** Ringturnerinnen. — Die Geschwister **Emma** und **Emil Klös,** Gymnastiker auf dem getrag. Schwungtrapez. — **Brothers Mazarello,** Frosch- u. Salamander-Duo. — Fräulein **Ilka Scherz,** Lieder- und Walzersängerin. — Herr **Alexander Nowatzki,** Gesangshumorist.

Kassenöffnung 7 Uhr. Beginn der Vorstellung 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Firme Damen-Bedienung
Lessingstraße 20.

Sing-Akademie.

Dienstag den 16. Dezember Abds. 6 Uhr **Uebung** im Saale der Volksschule. **Der Vorstand.**

---

3 D.
19.12. M. B. Br.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18901216043/fragment/page=0004